



**Anmeldung**

Die Anmeldung ist nur online möglich.

Bitte melden Sie sich bis zum **13.02.2017**

verbindlich an unter:

[www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen](http://www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen)

**Veranstalter:**

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen,  
Universität zu Köln, Exzellenzcluster CECAD,  
CECAD Forschungszentrum

**Veranstaltungsort:**

Universität zu Köln  
Exzellenzcluster CECAD  
CECAD Forschungszentrum  
Joseph-Stelzmann-Str. 26  
50931 Köln

**Kontaktperson:**

Daniele Civello  
Telefon 0221 4679-125  
E-Mail: [daniele.civello@uk-koeln.de](mailto:daniele.civello@uk-koeln.de)  
Tagungshandy: 0172 3530822

**Anreisehinweise:**

<http://cecad.uni-koeln.de/Anfahrt>

**Parkmöglichkeiten:**

Infos finden Sie auf der Internetseite der Universität zu Köln, Exzellenzcluster CECAD unter „Ihr Weg zu CECAD Köln“ (Parkhäuser)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

**Beuth, Prof. Dr. med. Josef**

Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren, Universitätsklinikum Köln

**Gummersbach, Dr. Elisabeth**

Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf

**Halbach, Sarah**

Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Bonn

**Kautz-Freimuth, Dr. med. Sibylle**

Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Universitätsklinikum Köln

**Midding, Evamarie**

Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Bonn

**Mund, Dr. phil. Annette**

Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg

**Riese, Christoph**

WINHO GmbH, Wissenschaftliches Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen GmbH, Köln

**Scherer, Dipl.-Psych. Anne**

Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Universitätsklinikum Köln

**Steckelberg, Prof. Dr. Anke**

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

**Stock, Prof. Dr. med. Stephanie**

Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Universitätsklinikum Köln

**Winterer, Arndt**

Direktor, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), Bochum

**Vitinius, Dr. med. Frank**

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Köln



**Informiert entscheiden in der Onkologie.**  
Dialog Versorgungsforschung NRW.

22. Februar 2017, CECAD Forschungszentrum,  
Universität zu Köln



© LZG.NRW (Stand 12/2016)



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 490.000 Menschen an Krebs – Tendenz steigend. Auf der anderen Seite ermöglichen Fortschritte in der onkologischen Forschung eine bessere Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten. Beispielsweise haben sich die klinischen Handlungsoptionen, die Ratsuchenden im Rahmen der Früherkennung sowie Krebspatientinnen bzw. -patienten in den verschiedenen Phasen ihrer Erkrankung angeboten werden können, in den letzten Jahren deutlich erweitert. Zugleich sind komplexere Versorgungsstrukturen entstanden, in denen sich die Patientinnen und Patienten zurechtfinden müssen.

Umso wichtiger ist es, dass Patientinnen und Patienten ihre Sichtweisen, Kompetenzen, Bedarfe und Bedürfnisse regelmäßig in ihre Behandlung einbringen können – so wie dies beispielsweise die Entschließung der Landesgesundheitskonferenz und der nationale Krebsplan einfordern. Dazu gehört z. B. die Frage, wie Patientinnen und Patienten darin unterstützt werden können, im Dialog mit der Ärztin oder dem Arzt zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen. Auch für onkologisch tätige Ärztinnen und Ärzte und Gesundheitsberufe in Praxis und Klinik ergeben sich hieraus neue Herausforderungen.

„Informiert entscheiden in der Onkologie“ lautet der Titel des Workshops der Veranstaltungsreihe „Dialog Versorgungsforschung NRW“. Es erwarten Sie Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Disziplinen, um dieses breite Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und mit Ihnen zu diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem Dialog zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

12.30 - 13.00	Anmeldung
13.00 - 13.10	<b>Begrüßung und Einführung</b> Arndt Winterer LZG.NRW Prof. Dr. med. Stephanie Stock Universitätsklinikum Köln
13.10 - 13.30	<b>Patienteninformation und Coaching als Grundlage für Entscheidungsfindung in der Onkologie?</b> Prof. Dr. Anke Steckelberg
13.30 - 13.50	<b>Welchen Einfluss hat Information auf die Teilnahme am Mammographie-Screening?</b> Dr. med. Elisabeth Gummersbach
13.50 - 14.10	<b>Unterstützung von Ratsuchenden mit Risiko für Familiären Brust- und Eierstockkrebs. Die Rolle von Psychoonkologie und Patienteninformation</b> Dipl.-Psych. Anne Scherer Dr. med. Sibylle Kautz-Freimuth
14.10 - 14.40	Pause und Imbiss
14.40 - 15.00	<b>Ein Einblick in die Kommunikation bei seltenen Erkrankungen am Beispiel der Erfahrungen von Männern mit Brustkrebs</b> Evamarie Midding Sarah Halbach

15.00 - 15.20	<b>Ergebnisse der PACOCT Studie. Wie können PatientInnen in der ambulanten onkologischen Versorgung bei der Bewältigung der Erkrankung und der Therapie unterstützt werden?</b> Christoph Riese
15.20 - 15.40	<b>Wie kann ein Kommunikationstraining für Ärzte die partizipative Entscheidungsfindung in der Onkologie befördern?</b> Dr. med. Frank Vitinius
15.40 - 16.00	Pause
16.00 - 16.20	<b>Begleitende Heilmethoden in der Onkologie. Gibt es einen Entscheidungsspielraum für PatientInnen?</b> Prof. Dr. med. Josef Beuth
16.20 - 16.40	<b>Arzt-Patientenkommunikation in der Kinderonkologie – Wo hilft die Selbsthilfe?</b> Dr. phil. Annette Mund
16.40 - 17.00	Zusammenfassung und Ausblick

Liste der Referentinnen und Referenten s. Rückseite